

# Messeler Kirchturm



Nachrichten der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius, Messel  
<https://bistummainz.de/pfarrei/messel>

---

**Dezember 2025**



Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

**Januar 2026**

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Warten gehört zu unserem Leben: in der Schlange an der Supermarktkasse, beim Arzt und auf Ämtern. Und manchmal dauert es länger als gedacht.

Dann gilt es, sich in Geduld zu üben. Was manchen schwerfällt.

Dabei ist „Geduld“ durchaus eine christliche Tugend. Nicht zu verwechseln freilich mit jener „Duldsamkeit“, die nichts anderes mehr ist als Ausdruck der Resignation, in der ein Mensch sich passiv ins Unvermeidliche fügt.

Christlich geübte Geduld hat vielmehr mit „Langmut“ zu tun. Mit dem Mut, den es aufzubringen gilt, wenn es lange dauert, länger als man geglaubt und gehofft hatte, um dennoch die Hoffnung nicht aufzugeben.

Für die erste Christengeneration war das die entscheidende Herausforderung: hatten sie nicht gehofft, dass der Messias, Christus, bald, schon zu ihren Lebzeiten, wiederkommen werde, um endlich einen neuen Himmel und eine neue Erde heraufzuführen und alles zum Guten zu wenden?

Sie mussten lernen, worin auch wir uns einzuüben versuchen, wenn wir Advent feiern:

**Gottes Kommen ist von uns her völlig unverfügbar.**

Mag sich auch aus unserer Perspektive seine Ankunft ganz unerträglich verzögern, ist es unsere Berufung, in dieser Welt, die oft von Gottes Herrschaft wenig ahnen lässt, im Glauben daran festzuhalten, dass sie doch schon im Anbruch ist und in jener Geduld, die sich als Langmut bewährt, Zeugen des Vertrauens zu sein:

in unserer Mitmenschlichkeit, unserer Gelassenheit, der Bereitschaft uns einzuschränken, in der Solidarität mit den Schwachen und Verletzlichen bezeugen wir unsere Hoffnung und geben anderen Grund zu hoffen und trotz allem zu vertrauen.

In allem Guten, das wir einander jetzt, im Hier und Heute, erweisen, ist der schon da, den wir zugleich immer noch erwarten.

Unsere Geduld, die Langmut und die Güte, sind Wege, auf denen Gott adventlich zu uns kommt und jetzt schon in dieser Welt erfahrbar wird, so sehr sie weiter darauf wartet, dass seine Güte und Gerechtigkeit ein für alle Mal und für alle offenbar werden.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein Weihnachtsfest, das Sie in der Hoffnung stärkt, dass Gott zu uns Menschen kommt und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr



Pfr. Stefan Schäfer

# Von Brustkreuz bis Pileolus – Die Zeichen des Bischofs

## Was den Heiligen Nikolaus vom Weihnachtsmann unterscheidet

Was unterscheidet den Bischof von Myra eigentlich genau vom Weihnachtsmann? Woran erkennt man den Heiligen? Um eine Antwort auf diese Fragen zu finden, gibt Brauchtumsexperte Manfred Becker-Huberti eine theologische Ausdeutung der Bischofszeichen, der Insignien oder "Pontifikalien", die einem Bischof oder einem Abt mit eigener Jurisdiktion vorbehalten sind und bei Amtshandlungen genutzt werden. Heute sind dies Brustkreuz, Bischofsring, Bischofsstab, Mitra und Pileolus.

### Das Brustkreuz

Ein Brustkreuz, auch Pektorale genannt, ist ein Brustschmuck, der als Würdezeichen vom Papst sowie den Kardinälen, Bischöfen, Äbten und Äbtissinnen getragen wird. Es bezeugt die enge Bindung des Trägers an Christus und die Kirche und ist zugleich Bekenntnis und Zeichen des Vertrauens.

Die Christen haben sich von Anfang an mit Medaillen und Amuletten geschmückt und mit Reliquien geschützt. Daraus entwickelte sich seit dem 5. Jahrhundert das Brustkreuz als Reliquienbehältnis, das ursprünglich vom Bischof unter seinem Gewand getragen wurde. Seit dem 12. Jahrhundert trugen es die Bischöfe dann über der Albe, was 1570 Vorschrift wurde.

### Der Bischofsring

Der Bischofsring war ursprünglich wohl ein Siegelring, 633 erstmals bezeugt. Er wurde seit dem 9. Jahrhundert bei der Bischofsweihe mit dem Stab überreicht. Er galt und gilt als Zeichen der Treue und eheähnlichen Verbindung mit der dem Bischof angetrauten Ortskirche. Der Bischof trägt seinen Ring jederzeit an der rechten Hand. Die Äbte haben diesen Brauch in Einzelfällen seit dem 12. Jahrhundert, allgemein seit dem 15. Jahrhundert, übernommen.

### Der Bischofsstab

Ein Stab gilt bis in unsere Tage als Hoheitszeichen. Britische Offiziere führen ihn mit sich, während die britische Königin sich ihr Zepter vorantragen lässt. In fast allen Kulturen hebt der Stab seinen Träger als jemand Besonderen hervor. Der Stab des Bischofs besteht aus einem langen Holz- oder Metallschaft, der unten mit einer Spitze und oben mit einer aufgesetzten Krümme endet. Die Krümme ist vielfach von einem Künstler gestaltet und besteht aus Holz, Silber, Gold, Elfenbein oder anderen edlen Materialien. Der gesamte Stab ist schulter- oder mannshoch und wird mit der linken Hand geführt.

Die Idee hinter dem Bischofsstab ist die Herde der Gläubigen, die von einem Hirten geführt und bewacht wird. Das Bild vom „Guten Hirten“ liegt einem Gleichnis Jesu zugrunde. Kaiser Konstantin der Große gestattete mit dem „*Privilegium fori*“ im 4. Jahrhundert den Bischöfen das Führen eines Stabes als Zei-

chen ihrer geistlichen und weltlichen Autorität. Der Papst, Bischof von Rom, trägt als einziger Bischof keinen in einer Krümme auslaufenden Hirtenstab. Sein Stab, die Ferula, endet in einem Kreuz.

Während ein Bischof in seinem Bistum die Krümme nach vorn ausrichtet, hält sie ein Abt immer nach hinten. Der Abt deutet damit an, dass er seine Autorität nach innen, auf sein Kloster, beschränkt, während der Bischof nach außen, auf Kirche und Welt ausgerichtet ist. Der Bischofsstab hat sogar Eingang in die Spruchweisheit gefunden: Der Satz „Unter dem Krummstab ist gut leben“ bedeutet, dass die Bauern in Kurfürsten-, Fürstbistümern sowie Fürstabteien geschützt und nicht der Ausbeute adliger Großgrundbesitzer ausgesetzt waren.

### **Die Mitra**

Ein Hut überhöht seinen Träger, macht ihn sprichwörtlich größer, bedeutender. Deshalb sind Kopfbedeckungen ursprünglich nicht rein funktionale Gegenstände, sondern Rangabzeichen. Der Form nach ist eine Mitra ein Klapphut. Seine zwei hoch aufsteigenden, durch Einlagen versteiften, oben verbundenen Hälften enden in Spitzen, die auch *cornua*, Hörner, genannt werden. An ihrer Rückseite wird die Mitra durch zwei Behangstreifen geschmückt. Getragen wird die Mitra vom Papst, von Bischöfen und Äbten. Die Mitra scheint in der Mitte des 10. Jahrhunderts in Rom aufgekommen zu sein und sich im 11. Jahrhundert als bischöfliche liturgische Kopfzier verbreitet zu haben. Auf welche Vorläufer die Mitra zurückgeht, ist letztlich nicht geklärt. Seit der Mitte des 12. Jahrhunderts ist sie allgemein in Brauch.

### **Der Pileolus**

Zu den Pontifikalien gehört auch ein Scheitelkäppchen, das auch der Papst, Kardinäle, Priester, Ordensgeistliche und Ordensbrüder auf dem Teil ihres Kopfes tragen, der früher infolge der Tonsur kahl geschoren war. Es hat den Namen Pileolus und ist verwandt mit der jüdischen Kipa. Es ist hervorgegangen aus einer den Kopf oder die Haare schützenden Haube aus Filz oder Wolle, die unter dem Barett (priesterliche Kopfbedeckung) und unter Helmen getragen wurde.

*Text: Dr. Manfred Becker-Huberti In: Pfarrbriefservice.de*





**Liebe Seniorinnen und Senioren  
in Messel**

**Die Katholische Kirchengemeinde  
St. Bonifatius  
lädt sie herzlich ein zum  
adventlichen**

**Nachmittagskaffee**

**am Mittwoch, den 10. Dezember  
um 15.00 Uhr  
ins Pfarrgemeindehaus  
neben der Kirche St. Bonifatius ein.**

Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen  
wollen wir auf die Botschaft des Advents hören  
und die besinnliche Zeit gemeinsam genießen.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro  
unter 06151-74183

# Förderverein zur Erhaltung der St. Antonius-Kapelle Grube-Messel e.V.



---

## 80 Jahre St. Antonius-Kapelle Grube-Messel

Im Dezember 2025 kann die **St. Antonius-Kapelle Grube-Messel auf den 80. Jahrestag ihrer Weihe** am 20.12.1945 zurückblicken. Ein besonderer Anlass, weshalb der Förderverein am **Samstag, dem 20.12.25**, gerne mit Ihnen gemeinsam in einem **Nachmittags-Gottesdienst um 15:30 Uhr** in der Kapelle feiern möchte.

Bei einem anschließenden kleinen Getränke-Imbiss bietet sich die Chance eines Gedankenaustauschs, gibt aber auch all denen, die unsere Kapelle noch nicht kennen, die Möglichkeit, sich ein Bild von der Kapelle und unseren Aktivitäten zu machen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gleichzeitig möchten wir uns zum anstehenden Jahresausklang gerne noch einmal ganz herzlich bei Allen für die vielfältige Unterstützung zur Erhaltung der St. Antonius-Kapelle bedanken.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Angehörigen, den Leserinnen und Lesern des „Messeler Kirchturm“, sowie den Einwohnern Messels ein frohes Weihnachtsfest, Zufriedenheit und Gesundheit, vor allem aber endlich ein weltweit friedliches Jahr 2026.

Zusätzliche Informationen sind auch im Internet verfügbar, jetzt **neu** unter:

<http://www.antoniuskapelle-grubemessel.de>

*Der Vorstand*

---

### Herzliche Einladung zum Gottesdienst

**Am Sonntag, 14. Dezember 2025 um 9.00 Uhr**

**Hl. Messe mit Pfr. Becker**

**leitender Pfarrer des Pastoralraum Darmstadt-Mitte  
anschließend sind sie eingeladen bei einem kleinen Umtrunk mit  
Pfr. Becker ins Gespräch zu kommen.**

Seit Sommer 2025 ist Matthias Becker leitender Pfarrer des Pastoralraums Darmstadt Mitte gerne möchte er die Menschen in den Kirchorten des Pastoralraums Darmstadt-Mitte - der zukünftigen Pfarrei St. Lucia kennenlernen.



DIE STERNSINGER

KOMMEN

SCHULE STATT FABRIK



Sternsingen gegen Kinderarbeit

Im Januar machen sich in Messel die Sternsinger wieder auf ihren Weg zu den Menschen. Am Wochenende von **Samstag, 17. Januar bis Sonntag, 18. Januar 2026** sind sie unterwegs im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+26“ bringen sie den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen in Messel und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

Bitte melden Sie sich an, wenn sie den Besuch der Sternsinger wünschen. Nur bei Anmeldung können wir einen Besuch garantieren.

**Anmeldung bis 11.01.2026:** Bitte Zettel mit Namen und Adresse in den Briefkasten am *katholischen Pfarrhaus, Adelungstraße 2* einwerfen oder in die ab 1. Advent ausliegende *Liste in der Kirche* eintragen.

-----

Herzlich laden wir zudem alle zum

**Sternsingergottesdienst**

am Sonntag, 18. Januar 2026 um 9.00 Uhr  
in unsere Kirche St. Bonifatius ein.

>-----

*Hier abschneiden und bis 12.01.2025 in den Briefkasten am  
katholischen Pfarrhaus, Adelungstraße 2 einwerfen.*

### **Ich/wir wünsche/n einen Besuch der Sternsinger!**

- ☐ Ich/wir wünsche/n den Segensspruch an meiner/unserer Haustür.

Name:

\_\_\_\_\_

Adresse:

\_\_\_\_\_

>-----



Kinder aus aller Welt für Kinder in der Welt. Leuchtende Sterne des Miteinanders.

### **Neujahr Gottesdienst 2026**

Bitte beachten Sie, dass wir den Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2026 morgens um 10.00 Uhr feiern werden, anschließend wollen wir das Neue Jahr mit einem Gläschen Sekt vor der Kirche gemeinsam begrüßen.

### **Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro im OEGZ ist in der Zeit vom 22.12.2025 bis zum 02.01.2026 geschlossen.



## Krippenbummel in Darmstadt

Unter der Schirmherrschaft der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Darmstadt) findet auch dieses Jahr am 04.01.2026 wieder der Darmstädter Krippenbummel statt. In folgenden Kirchen können die Krippen zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr besichtigt werden:

Kath. Kirche St. Josef	Darmstadt-Eberstadt
Kath. Kirche St. Georg	Darmstadt-Eberstadt
Kath. Kirche Hl. Kreuz	Darmstadt-Heimstättensiedlung
Kath. Kirche Hl. Geist	Darmstadt-Arheilgen
Kath. Kirche St. Jakobus	Darmstadt-Kranichstein (im ÖGZ)
Kath. Kirche St. Elisabeth	Darmstadt
Kath. Kirche St. Ludwig	Darmstadt
Kath. Kirche St. Fidelis	Darmstadt
SELK (Kleine Kirche am See)	Darmstadt- Kranichstein
Ev. Auferstehungsgemeinde	Darmstadt-Arheilgen
Ev. Kreuzkirche	Darmstadt-Arheilgen
Ev. Christophorusgemeinde	Darmstadt
Ev. Christuskirche	Darmstadt-Eberstadt
Ev. Dreifaltigkeitskirche	Darmstadt-Eberstadt
Ev. Friedenskirche	Darmstadt
Ev. Matthäuskirche	Darmstadt-Heimstättensiedlung
Ev. Pauluskirche	Darmstadt
Ev. Philippuskirche	Darmstadt-Kranichstein (im ÖGZ)
Ev. Stadtkirche	Darmstadt
Ev. Andreasmairie	Bessungen
Ev. Petrusgemeinde (Bessunger Kirche)	Bessungen
Elisabeth Gemeinschaft	Darmstadt



## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

An dieser Stelle gratulieren wir üblicherweise den Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde, die im Dezember 2025 oder im Januar 2026 ihren Geburtstag feiern und mindestens 70 Jahre alt werden. Da uns der Datenschutz nicht erlaubt, Geburts- und Meldedaten im Internet ohne Zustimmung der Betroffenen zu veröffentlichen, finden Sie die Geburtstage nur in der gedruckten Ausgabe des Messeler Kirchturm, die in unserer Kirche ausliegt.

Falls Sie sich diese Druckausgabe nicht selbst beschaffen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (06151 / 74183) oder bei Familie Heuser (06159 / 913 919) – gegebenenfalls bitte Name, Adresse und Telefonnummer auf den Anrufbeantworter sprechen.

*Falls Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im Messeler Kirchturm veröffentlicht wird, dann geben Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro bekannt.*



## **Wir sind für Sie da:**

### **Pfarrer Stefan Schäfer**

Bartningstraße 40, 64289 Darmstadt-Kranichstein

Tel.: 06151/7 41 83 | E-Mail: [s.schaefer@oegz.de](mailto:s.schaefer@oegz.de)

Beichte und/oder Seelsorge-Gespräche nach Vereinbarung.

### **Präventionsbeauftragte Sandra Horn**

Tel.: 06151/7 41 83 | E-Mail: [sandra.horn@oegz.de](mailto:sandra.horn@oegz.de)

### **Pfarrsekretärinnen Marion Brachtl und Christa Richter**

Pfarrgemeindehaus Adelungstrasse 2, 64409 Messel

Tel.: 06159/71 57 34 | E-Mail: [StBonifatius-Messel@t-online.de](mailto:StBonifatius-Messel@t-online.de)

### **Das Pfarrbüro St. Bonifatius bleibt vorerst geschlossen.**

### **Pfarrbüro Kranichstein:**

Tel.: 06151/7 41 83

Bürozeiten (*Ausnahme: 22.12.2025 bis 02.01.2026*):

Montag 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag 08:00 – 10:00 Uhr

### **Läuten für Verstorbene**

Sie haben einen Trauerfall in der Familie und wünschen, dass für verstorbene Angehörige die Glocke geläutet wird? Dann wenden sie sich bitte direkt an Hannelore Gruber Tel. 06159 / 717832 oder Gudrun Beschorner 06159 / 436.

Die **Telefonseelsorge** ist Tag und Nacht unter 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 (vertraulich, anonym, gebührenfrei) erreichbar

Redaktion: Gabi Heuser und Hans-Peter Müller

Redaktionsschluss für Februar 2026: **26.01.2026**

E-Mail: [Messeler-Kirchturm@web.de](mailto:Messeler-Kirchturm@web.de)

---

**Bankverbindung:** **IBAN:** DE80 3706 0193 4003 3750 19,  
**BIC:** GENODED1PAX